Der Deutsche Correspondent,
Täglich, wöchentlich und Sonntags,
E. Raine, Eigenthümer und Redakteur
(Nachfolger von F. Raine),
Südwest-Ecke Baltimore-Straße und Post-Office-Ave.
Preis des täglichen Blattes, durch Träger besorgt, 12½ Cts.; tägliche und Sonntags-Ausgabe 15 Cents pro Woche, zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger.—Täglich nebst Sonntags-Ausgabe unter Porto-Vorausbezahlung $7.50 pro Jahr, für kürzere Zeit im Verhältniß; für die wöchentliche Ausgabe mit Sonntagsblatt, portofrei, mit Abzug für Clubs, $2.50 pro Jahr, nach irgend einem Orte des Inlandes, $4 nach Europa. Sonntags-Ausgabe $1 pro Jahr.—Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
E. RAINE, PROPRIETOR AND EDITOR,
(Successor to F. RAINE),
S. W. COR. BALTIMORE ST. AND POST OFFICE AVE
DAILY, delivered by carriers to the subscribers in the city of Baltimore and neighborhood 12½ cents per week; DAILY and SUNDAY 15 cents per week, payable weekly to the carriers. DAILY and SUNDAY by mail, postage prepaid by publisher, $7.50 per annum; for a shorter time in proportion. WEEKLY and SUNDAY, postage prepaid, with inducements to clubs, $2.50 per annum to any part of the country; SUNDAY PAPER without Daily or Weekly $1 per annum. THE BEST AND CHEAPEST GERMAN PAPER IN THE MIDDLE AND SOUTHERN STATES.

56. Jahrgang. Baltimore, Md., Freitag, den 31. Juli 1896. Nr. 183.

Hochzeits-Präsente!
Schönste und reichste Auswahl in Silber-Novitäten, neu und passend für Hochzeits-Geschenke
Taschenuhren, Operngläser, Diamantringe und Ohrringe,
Armbänder, Vorstecknadeln, silberne Löffel und Gabeln, Tafelgeschirr,
Standuhren u. s. w. zu ermäßigten Preisen bei
217, N.-Eutawstr. **Henry J. Voigt**, 217, N.-Eutawstr.

Ansprüche täglich, so wie sie präsentirt werden, ausbezahlt.
Ueber 5000 Ansprüche sind bezahlt worden,
was eine Summe von über einer halben Million Dollars ausmacht.
von ihrer Gründung vor acht Jahren an bis heute, werden durch die „International Fraternal Alliance," welche ihr Hauptbüreau, Nr. 404, Cathedral-Straße, in dieser Stadt besitzt, ausgestellt. Die Geschäfte der „Alliance" vermehren sich mit jedem Monat, und dieselbe kann sich der beneidenswerthen Thatsache rühmen, daß sie, obgleich dieselbe Tausende von Ansprüchen ausbezahlt hat, bis jetzt noch nie mit Anspruch-Erhebenden in Litigation gerathen ist. Ihr Ruf für promptes Ausbezahlen von Ansprüchen ist unübertroffen, und sie hat jede gerechte Forderung, von ihrer Gründung von acht Jahren an bis heute, voll ausbezahlt.

Aug. Blum & Co.
— Einzige —
deutsche Optiker in Baltimore.
Wir empfehlen für die Sommerzeit besonders unsere weltbekannten Feldgläser—Lemaire—nebst allen bekannten Artikeln, als Brillen, Augengläser, Ingenieurs-Instrumente, Zeichnungsmaterialien. Künstliche Augen werden durch einen Sachverständigen eingesetzt.
Untersuchung der Augen kostenfrei. Alle unsere Waaren zu den denkbar niedrigsten Preisen garantirt.
Aug. Blum & Co.,
38—West-Lexington-Str.—38
(139-P)

S. Lubin, Optiker,
unter neuer Geschäfts-Leitung.
Wir fabriziren „Skeleton"-Augengläser und Brillen nach Vorschrift, während Sie warten. Spezialität in verbesserten Linsengläsern mit doppeltem Focus, so daß Sie weit und in kurzer Entfernung mit einer Brille sehen können. Lubin hat kein anderes Geschäft in Baltimore.
Prüfung der Augen unentgeltlich.
John E. Tribke, Eigenthümer,
Nr. 22, West-Lexington-Str.
(Febr12,13J)

Unsere Zahnärzte sprechen Deutsch
Schmerzloses Zahnausziehen zu mäßigen Preisen und garantirt.
Schmerzloses Zahnausziehen.....50c.
Reinigen der Zähne.....75c.
Füllen der Zähne..50c. und aufwärts.
Ein elegantes Gebiß von Zähnen für.....$5.00.
Unser bestes Gebiß für.....$8.00.
Diese Zähne sind dieselben, für welche andere Zahnärzte $10 berechnen, wir garantiren für gutes Passen.
Das größte zahnärztliche Etablissement in der Welt.
Philadelphia Dental Rooms,
über Bear's Schuh-Laden (ehemals Herald-Gebäude),
Ecke Baltimore- und Charles-Str.
(Dez18,13J)

Die Erhaltung Ihrer Zähne
ist gleichbedeutend mit Geldersparniß.
Um Geld zu ersparen, wende man sich an
Fitzgerald's Dental Parlors,
Nr. 109, Nord-Charles-Straße,
Der billigste Platz in der Stadt.
$10-Platten jetzt.....$8.00.
$8-Platten jetzt.....$7.00.
$5-Platten jetzt.....$4.00.
Keine besseren werden gemacht, ohne Unterschied, wie viel dieselben kosten.
Kronen- und Brücken-Arbeit $5 und $7 pro Zahn.
Gold-Füllungen $1 und aufwärts.
Silber-Füllungen.....75c. | Amalgam.....50c.
Absolut schmerzloses Zahnausziehen mit Lebensluft 50c.—Wir garantiren für alle unsere Arbeiten. Consultationen frei. (Mai30,13J)

Mitt-Saison-Credit-Verkauf.
Wir offeriren ganzwollene Herren-Anzüge zu $8, ganzwollene Knaben-Anzüge zu $6 und ganzwollene Kinder-Anzüge zu $2.50. Bicycle-Anzüge auf Credit $8. Röcke und Seiden-Taillen für Damen und junge Mädchen. Am Abend offen.
M. Saphra & Co.,
Nr. 531,—Nord-Gay-Str.—Nr. 531.
(Okt5,13J)

Geo. Günther's Brauerei,
O'Donnell- und 3. Straße,
Canton.
Flaschenbier
für Familiengebrauch und Hotels eine Spezialität. Direkt in's Haus abgeliefert.
(Aug15,13) Telephon 950.

Kummer & Becker,
deutsches
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Nr. 23, South-Straße.
(Dez4,13J)

Gittings & Comp.,
Bankiers und Makler,
Nr. 201, Ost-German-Straße,
Mitglieder der New-Yorker Effektenbörse.
Alle Arten Werthpapiere, Obligationen (Bonds), Getreide, Provisionen und Baumwolle werden gegen Baar gekauft und verkauft oder auf Differenzrechnung (on margin) geführt. Privat-Telegraphendrähte nach New-York und Chicago.
Commission ⅛.—Telephon 922. (Dez6,12MteJ)

Middendorf, Oliver & Co.,
Bankiers und Makler,
(Keyser-Gebäude),
Nr. 213, Ost-German-Straße,
Baltimore, Md.
Mitglieder der „Baltimorer Effekten-Börse."
Händler mit Munizipal- und anderen Kapital-Anlagen erster Klasse, sowie ausländischen Wechseln. (Okt15,13J)

Nähmaschinen.
Alle Fabrikate
Household, New Home, Domestic, Singer, Wheeler & Wilson, White-Davis, Standard und Eredfior.
$18.00 und aufwärts. — Gute, gebrauchte Maschinen von $10.00 aufwärts.
Wir repariren, vermiethen und tauschen um.
J. Wilmer Garland, 203 Nord-Howardstr.
(Mai6,13J)

Dr. H. M. Davis'
Frauen-Regulator und Gesundheits-Pillen
[illegible]

7 0/0 voll bezahlte Aktien.
— der —
National-Bauverein der Stadt Baltimore
offerirt ihre voll ausbezahlten Aktien, welche 7 Prozent Zinsen, zahlbar halbjährlich, bringen
(Steuerfrei.)
Aktien auf Ratenzahlung: Nennwerth $100.00 pro Antheilschein, kosten 60 Cents pro Antheilschein. Fälligkeit auf 100 Monate geschätzt. Diese Kapital-Anlage verdoppelt fast Ihr Geld.
Direktoren:
Ernst J. Knabe, jun., Clinton P. Paine,
Thos. W. Hall, Wilbur F. Jackson,
Edward Raine, James D. Mason,
R. Winslow Williams, Wm. P. Harvey,
M. McD. Prichard.
Wegen genauere Einzelnheiten wende man sich schriftlich oder mündlich an
M. McD. Prichard,
General-Geschäftsführer,
Nr. 408—409, Fidelity-Gebäude,
Ecke der Charles- und Lexington-Straße.
(Febr9.13)

Deutsche Apotheke.
Gebr. Quandt,
Nr. 124, Süd-Howard-Straße.
Carbol-Säure, Insekten-Pulver, Wanzen-Gift } für Frühjahrs-Hausreinigung.
(Okt1,13J)

"THE IMPERIAL,"
Die größten und schönsten Ställe in Baltimore,
Nr. 1007—1017, Nord-Eutaw-Str.
Pferde sämmtlich im untersten Stockwerk. Offerirt Landauer, Broughams, Victorias, Dreispänner und Coupes sofort nach Bestellung für Hochzeiten, zum Besuch der Kaufläden ꝛc. Vermiethung von leichtem Fuhrwerk eine Spezialität.
"THE BRIDGE STABLES." (früher D. P. Barnett & Comp.), North-Ave. und Oak-Straße. Pferde im untersten Stockwerk, $18 pro Monat. C. C. West, Eigenthümer.
(Aug27,13J)

Etablirt 1830.
Wilh. H. Reinhardt,
Nr. 12, Nord-Gay-Straße,
nahe Baltimorestr.
New-York elastische Bruchbänder,
ohne Feder,
können Tag und Nacht getragen werden.
Auch Hart-Gummi-Bruchbänder,
welche nie rosten, selbst bei'm Baden nicht, dieselben sind von allen Aerzten bestens empfohlen.
Er verfertigt auch auf Bestellung, wie auf Lager Schulterbänder, Unterleibsbinden, welche und Holzkissen-Bruchbänder.
Je arrangirt, daß seine geehrten Kunden bestens zufrieden gestellt sind.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer
unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.

Suchet Kühlung! Suchet Kuglung!
Kaufen Sie einen elektrischen Schreibtisch- oder Decken-
Fächer, Fächer, Fächer
von der
McALEESE ELECTRIC CO.,
Nr. 414, Ost-Baltimore-Straße,
gegenüber der Postoffice-Avenue.
Händler mit elektrischen Artikeln aller Art und Hersteller von Drahtleitungen für elektrisches Licht.
(Mai13,2MteJ)

Roanoke-College, Salem, Va.
Vorbereitungs-Kurse für Erlangung eines Grades; volle Curse in Deutsch, Französisch, Englisch u. s. w. Electives; Bibliothek 20,000 Bände; Laboratorium; gute moralische und disziplinarische Erziehung; keine Wirthschaften; gesundes Bergklima; sehr mäßige Bedingungen; Kataloge gratis.
(Juli29,1Mt) Julius D. Dreher, Präsident.

Mount St. Joseph's Colleg.
Studien-Cursus — Klassisch, wissenschaftlich und handelswissenschaftlich. Bedingungen — Pensionäre für den Cursus von fünf Monaten $115. Der Unterricht fängt wiederum am Montag, den 7. September 1896 an. Man adressire: Bruder Joseph, Station D, Baltimore, Md.
Man sende für Kataloge. (Juli21,2Mte)

Blas-Instrumente
"TO BEAT THE BAND."
Das vollständigste Musik-Instrumenten-Lager des Landes.
Musik-Kapellen-Ausrüstungen eine Spezialität.
Instrumente werden garantirt.
Niedrigste Preise ebenfalls garantirt.
Reparaturen werden von unseren eigenen Arbeitern vorgenommen.
Musikhefte für Kapellen und Orchester.
Otto Sutro & Comp.,
119 und 121, Ost-Baltimorestr.

Bolgiano's
HOUSE FLY LIQUID
gegen Fliegen und Insekten jeder Art;
pro Flasche 10c., große Flasche 25c.,
bei allen Apothekern zu haben.
—— Die John Bolgiano's Co., ——
Nr. 21,—Ost-Lombard-Str.—Nr. 21.
(April21,5Mte)

Die Hitze.

Chicago, 30. Juli. — Berichte aus allen hauptsächlichen Städten des Westens melden intensive Hitze. In St. Louis wurden gestern 34 Menschen von der Hitze überwältigt und viele derselben werden sterben; 36 Pferde krepirten dort gestern in Folge der Hitze auf der Straße. Zwei Todesfälle wurden gemeldet. Die Opfer sind: Fred. Touissaint, ein Schneider, und Richard Tassell, ein Tagelöhner. — In Cincinnati starb Martin Taylor, ein Straßenreiniger, am Sonnenstich, und M. Bald, ein Bäcker, befindet sich in kritischem Zustande. — In Louisville, Ky., war die Hitze gestern drückender, als seit 15 Jahren, und dort ereigneten sich drei Todesfälle am Sonnenstich. Die Opfer sind: Karl Mesmer, ein Gärtner; John Haltmann, ein Cigarrenmacher; Charles King, ein Farmer. — In Quincy, Centralia und Carlisle, Ills., stieg die Temperatur auf 100 bis 104 Grad im Schatten. In der letzterwähnten Stadt traten zwei Todesfälle am Sonnenstich ein.

Clarksville, Tenn., 30. Juli. — Das Thermometer stieg gestern hier auf 100 Grad im Schatten und 23 Menschen wurden von der Hitze über[illegible]

Furchtbare Explosion.

Eine Katastrophe zu Fünfkirchen.

Explosion eines Pulvermagazins und großer Lebensverlust.

Untergang des italienischen Kriegsschiffs „Roma."—Ein Blitzschlag setzte es in Flammen. — Der Sozialisten-Congreß bespricht die agrarische Frage. - Das britische Parlament beschließt eine Untersuchung der Methoden der „Britischen Südafrikanischen Compagnie."

Budapest, 30. Juli. — Ein Pulver-Magazin zu Fünfkirchen, Hauptstadt des ungarischen Comitats Baranya, flog heute früh in die Luft. Die Verheerung in Folge der Explosion ist ungeheuer. Das Rathhaus liegt fast gänzlich in Trümmern und viele andere Gebäude in der Nachbarschaft sind schwer beschädigt. Soweit man bis jetzt ermittelt hat, sind fünf Menschen getödtet und achtzig verwundet worden, viele der Letzteren tödtlich.

(Später.) — Die Wirkungen der Explosion waren unheilvoller, als die ersten Berichte angaben. Ueber 100 Personen sind verletzt, und ein großer Theil derselben wird sterben. Mehrere Gebäude in der Nähe des Magazins stürzten in Folge der Erschütterung zusammen, und man fürchtet, daß viele der Bewohner derselben unter den Trümmern begraben wurden. Die Munizipalbehörde hat Arbeiter zum raschen Aufräumen der Trümmer angestellt, und dieselben werden vom Militär unterstützt. Das Pulver-Magazin war nur eine kurze Strecke vom Marktplatze entfernt, und viele Bauern befanden sich dort, da heute gerade Markttag war. Viele derselben trugen Verletzungen davon.

Ein italienisches Kriegsschiff infolge eines Blitzschlags zerstört.

Rom, 30. Juli. — Das Küsten-Vertheidigungsschiff „Roma" wurde heute während eines Gewitters durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt. Die Flammen verbreiteten sich, trotz aller Anstrengungen der Mannschaft, sie zu löschen, mit großer Schnelligkeit. Als sie das Pulver-Magazin beinahe erreicht hatten, ließ der Befehlshaber eine Torpedo am Schiffsrumpfe befestigen und die Mannschaft das Fahrzeug verlassen. Als die Boote mit der Bemannung eine sichere Entfernung erreicht hatten, wurde die Torpedo zum Explodiren gebracht und riß ein großes Loch in den Rumpf, so daß die „Roma" binnen wenigen Minuten unterging. Niemand wurde verletzt.

Die „Roma" war ein hölzerner, als Barke aufgetakelter, einfacher Schraubendampfer von 5370 Tonnen, 261 Fuß lang, 57 Fuß breit und von 24 Fuß durchschnittlichem Tiefgang. Sie wurde 1866 zu Genua gebaut, hatte eine Fahrgeschwindigkeit von 13 Knoten und führte 31 größere und kleinere Geschütze.

Der Sozialisten-Congreß.

London, 30. Juli. — In der heutigen Sitzung des Sozialisten-Congresses, am vierten Tage der Verhandlungen, gelang es endlich, die Dispute und Streitigkeiten, welche die Sitzungen von den drei ersten Tagen charakterisirten, auf Seite zu setzen und etliche Geschäfte zu erledigen. Während der ersten drei Tage wurde bekanntlich Nichts gethan, als über die Frage der Zulassung der Anarchisten-Delegaten gestritten.

Signor Ferri, ein Italiener, führte heute den Vorsitz. Nach einer kurzen, verhältnißmäßig milden Diskussion wurde die Mandat-Frage fallen gelassen, und die Anarchisten, welche so desperat um Aufnahme gekämpft hatten, zogen sich zurück. Der Congreß schritt hierauf zur Erörterung der agrarischen Frage. Herr Van Der Veld, ein belgischer Delegat, verlas im Auftrage des Hrn. Delory, des sozialistischen Maire von Lille, Frankreich, welcher wegen des anti-deutschen Krawalls gelegentlich des dortigen Sozialisten-Congresses vom Amt suspendirt wurde, eine Abhandlung, in welcher der Verfasser behauptete, es sei die erste Pflicht der Sozialisten, das landwirthschaftliche Proletariat zu organisiren und die Anstrengungen zur Besserung der Lage der Bauern fortzusetzen, bis es gelungen sei, den Ackerbau allenthalben nach dem Cooperativ-Plane zu betreiben. Wie Die am Besten geschehen solle, möge jedem Lande überlassen bleiben.

Eine längere Diskussion des Vorschlags erfolgte.

Eine Untersuchung gegen die „Britische Südafrikanische Compagnie."

London, 30. Juli. — Achtb. Jos. Chamberlain, der britische Kolonial-Minister, beantragte heute im Unterhause die Ernennung eines aus 15 Mitgliedern bestehenden Comite's, welches eine Untersuchung über die Verwaltung der „Britischen Südafrikanischen Compagnie" einleiten soll. Sir Wm. Vernon Harcourt, Führer der Opposition, unterstützte den Vorschlag, und derselbe wurde vom Hause angenommen.

Jameson und Consorten.

London, 30. Juli. — Gestern Abend verlautete, Dr. Jameson und seine Begleiter auf dem Ritt in's Transvaal würden im Holloway-Gefängniß als bevorzugte Gefangene behandelt. Es würde ihnen in solchem Falle gestattet sein, sich selbst zu beköstigen, ihre eigenen Kleider zu tragen, sowie täglich eine kleine Quantität Bier oder Wein zu empfangen. Ferner würde die ihnen vorgeschriebene Arbeit von anderen Gefangenen geleistet werden.

Heute verlangte der Parnellit Pat. O'Brien, Mitglied für Kilkenny, im Unterhause Auskunft über die Affaire, und der Minister des Inneren gab ihm dieselbe. Er sagte, nur die Gerichte hätten die Vollmacht, irgend welchen Gefangenen Behandlung erster Klasse zu bewilligen. Keine derartige Anordnung sei vom Gericht erlassen worden, und die Gefangenen würden deshalb nur die gewöhnliche Behandlung erhalten. Ob später Schritte ergriffen werden würden, um sie als Gefangene erster Klasse behandeln zu lassen, wisse er nicht.

Wenn Jemand schläfrig, ermüdet und schwindelig fühlt, kann man sicher annehmen, daß der Magen nicht in Ordnung ist. Man nehme sofort Dr. August König's Hamburger Tropfen [illegible]

Ein Wink aus Petersburg.

London, 30. Juli. — Das Petersburger Blatt „Novoje Vremja" lenkt, während die Aufmerksamkeit Europa's durch die cretanischen und macedonischen Wirren und einen immer wahrscheinlicher werdenden Conflikt zwischen der Türkei und Griechenland in Anspruch genommen wird, in einem für inspirirt geltenden Artikel die Blicke der Diplomaten wieder auf Egypten und Abyssinien. Das russische Blatt deutet an, daß König Menelek sich rüste, im Herbst das Küstengebiet am rothen Meere an sich reißen und die Italiener ganz aus Erythräa zu vertreiben gedente. In hiesigen politischen Kreisen erblickt man in dieser offiziellen Andeutung einen Wink, daß es die Absicht Rußland's und Frankreich's ist, während Italien durch Menelek engagirt ist, von England die endliche Regelung der egyptischen Frage zu verlangen. Was übrigens die Pläne des Negus von Abyssinien, dieses neuesten Proteges des Czaren, anlangt, so ist man jedenfalls an der Newa besser, als irgendwo über dieselben unterrichtet.

Kurze Kabeldepeschen.

Die von der Rothschild-Gruppe in Paris lancirte russische Anleihe von einer Milliarde Francs ist 25 Mal überzeichnet worden.

Gegen Flibustier-Expeditionen.

Eine Proklamation des Präsidenten. — Uebertretungen der Neutralitäts-Verpflichtungen der Ver. Staaten sollen künftighin streng geahndet werden.

Washington, D. C., 30. Juli. Präsident Cleveland erließ heute Nachmittag eine Proklamation, welche in energischen Ausdrücken gegen Flibustier-Expeditineon nach Cuba warnt. Dieselbe erwähnt in ihrer Einleitung die frühere, am 12. Juni 1895 veröffentlichte Proklamation, welche in Anbetracht des auf Cuba ausgebrochenen Aufstandes die Verpflichtungen der Ver. Staaten gegen Spanien, eine befreundete Macht, auseinandersetzte, und erklärte dann im Weiteren, es existire guter Grund zu der Annahme, daß Bürger der Ver. Staaten und andere Bewohner des Landes die Bedeutung dieser Proklamation nicht verstanden hätten und nicht wüßten, welchen Strafen und Gefahren sie sich aussetzen, wenn sie innerhalb der Ver. Staaten Expeditionen zur Bekämpfung der Spanier auf Cuba organisiren, sich irgendwie an einer solchen Expedition betheiligen, oder die Neutralitäts-Gesetze auf irgend eine Weise verletzten.

Zum Schlusse sagt die Proklamation: „Damit die in Frage kommenden Gesetze gehörig vollstreckt, die internationalen Verpflichtungen der Ver. Staaten erfüllt und die Bürger und Bewohner des Landes vollständig über ihre diesbezügliche gesetzliche Pflicht unterrichtet werden mögen, damit sei nicht in die auf Uebertretung derselben ausgesetzten Strafen verfallen.

Deshalb warne ich, Grover Cleveland, Präsident der Ver. Staaten, alle Bürger des Landes und alle Bewohner desselben ernstlich gegen jede Uebertretung der erwähnten Gesetze und kündige an, daß jede solche Uebertretung energisch geahndet werden wird. Ich ersuche um die Mitwirkung aller guter Bürger zur Vollstreckung der betreffenden Gesetze und in der Entdeckung und Festnahme aller Uebertreter derselben, und ich ermahne hiermit alle Exekutiv-Beamten der Ver. Staaten zum möglichsten Eifer in der Verhütung oder Bestraung solcher Gesetzesübertretungen."

Die Proklamation ist vom 27. Juli datirt und vom Präsidenten sowohl, wie vom Staats-Sekretär Olney unterzeichnet.

Die Proklamation wird hier als ein Resultat des kürzlichen Besuchs des Staats-Sekretärs Olney bei'm Präsidenten zu Gray Gables, Mass., und als eine Antwort auf die vielen, der Administration zugegangenen Petitionen und Beschwerden bezüglich der Behandlung amerikanischer Bürger auf Cuba betrachtet. In den meisten dieser Beschwerden wurde Unwissenheit der Gesetze, unter welchen die Spanier Verdächtige auf Cuba einkerkern, vorgeschützt, und man hielt es daher offenbar für rathsam, keinem amerikanischem Bürger eine solche Ausrede zu lassen, im Falle sie in ihrer Sympathie für Cuba so weit gehen, Gesetze der Ver. Staaten zu übertreten. Der spanische Gesandte Senor Dupuy de Lome ist seit der Annahme der cubanischen Sympathiebeschlüsse im Congreß bemüht gewesen, die Bundesregierung zu einer derartigen Erklärung zu bewegen.

Ausschreitungen strikender Grubenarbeiter.

Sullivan, Ind., 30. Juli. — Eine Schaar strikender Grubenarbeiter überfiel heute früh die „Hymera-Grubenwerke," zwangen die drei Nachtwächter mit vorgehaltenen Revolvern u. Gewehren, nach dem eine halbe Meile entfernten Walde zu gehen, und hielten sie unter starker Bewachung dort fest, während die Uebrigen die Einrichtungen der Grube anzündeten und total zerstörten. Der Verlust wird auf $50,000 geschätzt. Die Gruben gehören der „Pittsburg Coal-Co." und waren die am besten ausgerüsteten im ganzen County.

Drei Leichen in einer Cisterne.

Grauenhafte Entdeckung in Texas.—Das Verbrechen eines Familienvaters.

Austin, Tex., 30. Juli. — W. E. Burt, einer der angesehensten Bewohner der hiesigen Stadt, ermordete in der Nacht von letzten Freitag seine Gattin und zwei Kinder im Alter von vier, resp. zwei Jahren, und versteckte die Leichen in einer Cisterne. Der Verwesungsgeruch, welcher derselben entströmte, führte heute zu einer Nachforschung und brachte das Verbrechen an's Licht. Burt verließ am Samstag Abend die Stadt und sagte vorher etlichen Nachbarn, sie sollten nicht von dem Wasser der Cisterne trinken, da dasselbe durch eine todte Katze verunreinigt sei. Aus den Umständen geht hervor, daß Burt seine Frau, während dieselbe im Schlafe lag, mit einer Decke umschlungen, und sie trotz ihres Widerstandes und Sträubens lebend in die Cisterne warf, wo sie ertrank. Dann schlug er beiden kleinen Kindern den Schädel ein und warf auch sie hinein. Eine Belohnung von $300 ist auf das Einfangen des Verbrechers ausgesetzt worden.

Bei allen Sommer-„Sports" kann man sich leicht verletzen, besonders Verrenkungen und Verstauchungen, aber selbst in den schlimmsten Fällen [illegible] St. Jakob's Oel sichere Heilung bringen.

Schreckliche Katastrophe

Bahn-Collision nahe Atlantic City.

37 Menschen getödtet und ebenso viele verletzt. — Viele der Verwundeten im Sterben. — Die Opfer größtheils aus Bridgewater, N.-J.

Atlantic City, N.-J., 30. Juli. — Der um 5.40 heute Abend von hier nach Atlantic City abgegangene Eilzug der „Reading Bahn" collidirte um 7 Uhr unmittelbar vor Atlantic City an einem Punkte, wo die „West-Jersey Bahn" die „Reading Bahn" kreuzt, mit einem Exkursionszuge der „West-Jersey Bahn" und fegte quer durch denselben. Der Exkursionszug war mit Exkursionisten aus Bridgewater, N.-J., gefüllt und ging um 7 Uhr heute Abend von hier nach Bridgewater ab. Im Ganzen kamen, soweit man bis jetzt ermittelt hat, 37 Personen durch das Unglück um's Leben, und weitere 37 sind verletzt, von welchen vier zur Zeit im Sterben liegen. Die Liste der Todten umfaßt 12 Frauen, 2 Mädchen, 21 Männer und 2 Knaben. Fast alle Opfer befanden sich auf dem Exkursionszuge, auf dem Eilzuge kamen nur der Lokomotivführer und Heizer um's Leben. Die Todten und verletzten sind hierher gebracht worden.

Eigenthümlicher Unfall.

Eine Straße in Detroit in Folge einer Collision zwischen einem elektrischen Waggon und einem Petroleumwagen plötzlich in Flammen gehüllt. — Mehrere Personen schlimm verbrannt.

Detroit, Mich., 29. Juli. — Ein aus Mount Clemens kommender elektrischer Waggon collidirte heute früh an der Gratiot-Avenue mit einem Petroleumwagen, demolirte denselben und verletzte den Fuhrmann John Doulon schwer. Der Inhalt des Wagens lief auf die Straße und der nächste daherkommende Waggon zündete die Flüssigkeit an. Im Nu stand die ganze Straße in Flammen. Ein in der Nähe haltender Fleischerwagen war ringsumher von Feuer umgeben und Tony Henk, sein Fuhrmann, hatte schwere Brandwunden erlitten, ehe er entkommen konnte. Das Pferd wurde bei lebendigem Leibe geröstet und mußte erschossen werden.

Gertie Denz, ein 12-jähriges Mädchen, welches im Schrecken von dem Wagen herabsprang, ist schlimm verletzt und verbrannt. Ein Knabe, Namens hielfs, sprang ebenfalls herab und erlitt leichte Verletzungen. Henry Trapp, ein Mitglied der Feuerwehr, stürzte von einem Schlauchwagen und trug einen Schlüsselbeinbruch davon. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es die benachbarten Häuser ergriff.

Ein flüchtiges Pärchen aus Stettin

Hoboken, N.-J., 29. Juli. — Hülfs-Bundesmarschall Bernhardt bestieg den Bremer Dampfer „Lahn" heute gleich bei der Ankunft desselben und verhaftete auf Autorität des deutschen Konsuls den 32-jährigen Joseph Kempel, Sohn eines deutschen Bankiers in Stettin, sowie die 16-jährige Lena Unger, die zusammen aus Deutschland durchgebrannt sind. Kempel ließ in Stettin eine Gattin mit drei Kindern im Stiche. Lena ist die Tochter eines bekannten Stettiner Rechtsanwalts und ein Mädchen von bestrickender Schönheit. Beide wurden auf Ellis' Island zurckgehalten und werden nach Deutschland zurückspedirt werden.

Vermischte telegraphische Depeschen.

— Die gestern in Nashville, resp. Indianapolis abgehaltenen Staats-Convente der Populisten von Tennessee und Indiana haben die Nomination Bryan's ratifizirt.

— Die Großgeschworenen in San Francisco haben gegen die Supervisoren King, Scully, Benjamin, Hughes, Dunkirk, Morgenstein und Wagner Anklage auf Amtsentsetzung erhoben, weil dieselben sich bestechen ließen, um die Steuertaxe verschiedener großer Corporationen zu reduziren.

— Sechs Radfahrer auf einem Sechsrad fuhren an einer zwei Meilen westlich von Syracuse, N.-Y., gelegenen Stelle der „N.-Y. Central-Bahn" mit dem „Empire State Expreß-Zug" um die Wette. Auf der ersten Viertelmeile hielten sie mit dem Bahnzug gleichen Schritt, am Ende der ersten halben Meile war das Sechsrad dem Zug um vier Längen voraus, dann mußte dasselbe aber seine Fahrgeschwindigkeit einstellen, angeblich weil ihm eine Brücke im Wege war. Ein New-Yorker Photograph hat vier Bilder der Wettfahrt aufgenommen.

— Als der von Fall River, Mass., kommende Dampfboot-Expreßzug gestern Roxbury passirte, sprang in der Nähe von Heathstraße ein seiner Kleidung nach den besseren Ständen angehöriger Passagier von der Plattform eines Waggons herab und wurde auf der Stelle getödtet. Der Selbstmörder soll aus New-York sein.

— Durch die unvorhergesehene Explosion von 500 Pfund Sprengstoff in Victor-Avenue, zu Victor, Col., wurden vier große Geschäftsgebäude beschädigt und zahlreiche Personen verletzt, am schlimmsten M. Ryan, J. H. Holmes und W. Dahlinger. Für den Schaden hat die Stadt aufzukommen, welche den Sprengstoff eignete, der bei Straßenbauten erwendet werden sollte.

— Schwer verletzt wurde Capt. Beck, Indianer-Agent auf der Omaha- und Winnebago-Reservation, indem er unter seinen Wagen, dessen Pferde durchgingen, geschleudert wurde. Seine Frau und seine Tochter, sowie der ihn begleitende Sekretär des Superintendenten für Indianerschulen, Hillis, wurden ebenfalls verletzt.

— Henry D. Lyons erschoß am Dienstag Abend im Cologne-Distrikt in Mason-County, W.-Va., seine Frau, weil ihn dieselbe verlassen hat und zu ihren Eltern zurückgekehrt war. Nach vollbrachter That entfloh er in die Wälder.

— Die „Denison Deposit-Bank" zu Denison, O., schloß gestern ihre Thüren. Ihre Passiva sollen eine bedeutende Höhe erreichen.

— Der Schooner „Geneva" aus La Have, N.-S., ist auf den Neufundländer Bänken durch ein anderes Fahrzeug in den Grund gebohrt worden, und ein Seemann, Namens Orner, ertrank dabei. Der Rest der Mannschaft wurde gerettet und zu St. Johns, N.-F., gelandet. Der Capitän erlitt bei [illegible] schwere Verletzungen davon.

Der Sozialisten-Congreß.—Ein trostloser Wirrwarr.

London, 29. Juli. — Der internationale Sozialisten-Congreß setzte heute seine Verhandlungen fort. Bis jetzt hat er Nichts gethan, als die Mandate der Delegaten zu prüfen, und soweit sind ungefähr zwei Drittel der geprüften Mandate als rechtsgültig anerkannt worden. Während des ersten Theiles der heutigen Sitzung herrschte Eintracht, allein die Wiedereröffnung der Frage über die Aufnahme der Anarchisten-Delegaten brachte bald wieder Leben in die Bude. Obgleich der Congreß schon zweimal die Ausschließung der Anarchisten beschlossen hat, wohnten dieselben dennoch der heutigen Sitzung als Mitglieder von „Trades-Unions bei, schrien lauter als je und stimmten mit. Die ganze Affaire wird als ein trostloser Wirrwarr betrachtet.

Die französischen sozialistischen Delegaten äußerten eute den Wunsch, von den französischen Anarchisten getrennt zu werden, und dieses Verlangen verursachte eine aufgeregte Debatte, in welcher der Wortführer der amerikanischen Delegation ausrief: „Amerika begünstigt die Trennung der Sozialisten von den Anarchisten! Die Gegner der Trennungsidee sprangen sofort auf, schüttelten die Fäuste, brüllten und schlugen einen Heidenskandal. Vorsitzer Wyndham klingelte, klopfte und mahnte vergebens zur Ordnung. „Vive l'Anarchie! A bas la Tyrannie!" schrien die französischen Anarchisten, die deutschen und die britischen Delegaten machten keinen geringere Lärm, und da der Vorsitzer alle seine Bemühungen zur Herstellung der Ruhe vergeblich sah, so machte er dem Skandal durch peremptorische Vertagung ein Ende.

Das internationale Schachturnier.

Nürnberg, 29. Juli. — Das Resultat der heutigen Partie im internationalen Schachturnier war: Janowski besiegte Schallopp in einem Königin-Gambit nach 21 Zügen; Tarrasch überwand Winawer in einer sizilianischen Vertheidigung nach 29 Zügen; Steinitz besiegte Showalter in einem Kieseritzki-Gambit nach 31 Zügen; Pillsbury setzte Lasker in einer französischen Vertheidigung nach 51 Zügen matt; Schlechter besiegte Albin in einer Zwei Ritter-Vertheidigung nach 49 Zügen; Porges und Marco unentschieden in einem Giuoco-Pian nach 41 Zügen; Walbrodt und Maroczy, unentschieden in einer französischen Vertheidigung nach 46 Zügen; Tschigorin besiegte Teichmann in einer Zwei Ritter-Vertheidigung nach 36 Zügen; Charousek besiegte Blackburne in einem Evans-Gambit nach 41 Zügen.

Schiffers spielte heute nicht mit.

Bedenkliche Unzufriedenheit in der spanischen Armee.

London, 30. Juli. — Spezialberichten aus Madrid zufolge ist dort die Existenz eines geheimen cubanischen Comite's entdeckt worden, und gewisse Cubaner, welche dort wohnten, sind seit der Entdeckung verschwunden. Auch soll ein Plan zur Losreißung der Philippinen-Inseln von Spanien an's Licht gekommen sein. In Folge verschiedener Kundgebungen von Insubordination unter den letzten, nach Cuba eingeschifften 600 Mann Ersatztruppen und der Entdeckung geheimer Proklamationen, die unter dem Militär cirkuliren, sollen die 40,000 Mann Verstärkungen, die gegen Ende August nach Cuba abreisen, ohne Waffen eingeschifft werden, um einer Meuterei vorzubeugen. Ihre Waffen werden ihnen auf anderen Schiffen nachgeschickt. Desertionen aus der Armee sind ungewöhnlich zahlreich, namentlich in Arragonien. Man fürchtet, daß es bei der Absendung so zahlreicher Verstärkungen nach Cuba zu bedenklichen Ruhestörungen kommen wird, und entsprechende Vorsichtsmaßregeln werden deshalb getroffen.

Strafen wegen der Moskauer Katastrophe.

Petersburg, 29. Juli. — Ein kaiserlicher Ukas verkündet, daß der Czar, nachdem er persönlich das Resultat der Voruntersuchung über die Katastrophe auf der Hodinskey-Ebene bei Moskau am Tage seiner Krönung geprüft, den Befehl zur Fortsetzung der Untersuchung widerrufen hat. Wie der Ukas weiter erklärt, ist die Moskauer Polizeibehörde für das Unglück verantwortlich, und die Absetzung des Polizeipräfekten Blassowsky, sowie verschiedene leichtere Strafen gegen andere Polizeibeamte werden daher angeordnet.

Ableben des Ex-Gouverneurs der „Banca Romana."

Rom, 29. Juli. — Signor Bernard Tanlongo, Ex-Gouverneur der „Banco Romana," welcher vor etlichen Wochen durch seine Verbindung mit den italienischen Bankskandalen notorisch wurde, ist gestorben.

Dr. Jameson will keine Gnade oder Urtheilsmilderung.

London, 29. Juli. — Hr. Geo. Wyndham, Mitglied des Parlaments, welcher erfuhr, daß zwei andere Parlamentsmitglieder den Präsidenten Krüger von Transvaal gebeten haben, sich für den Dr. Jameson und Consorten bei der britischen Regierung zu verwenden und Begnadigung oder Strafmilderung für sie zu erwirken, erklärt in einem Schreiben an die Presse, Dr. Jameson habe ihn ersucht, allen solchen Schritten zu opponiren, da die Einmischung der Regierung von Transvaal unpassend und für die Verurtheilten unangenehm sein werde.

Heute Abend wird verkündet, daß der Minister des Innern dem Dr. Jameson und seinen Leidensgefährten die Behandlung von Gefangenen erster Klasse bewilligt hat.

Der anti-italienische Aufruhr in Zürich.

Zürich, 29. Juli. — Durch die Ermordung eines Schweizers durch einen Italiener entstand eine Aufregung, welche am Samstag und am Montag in einem Aufruhr gipfelte, dauerte fort und die Straßen sind noch immer mit Militär besetzt. Viele Italiener warten auf dem Bahnhofe auf Gelegenheit, die Stadt zu verlassen, und man schätzt, daß sich mindestens 6000 zur Abreise rüsten. Die Eigenthümer der verschiedenen italienischen Kosthäuser, welche Beschädigung ihres Eigenthums befürchteten, setzten ihre Kostgänger auf die Straße, so daß 1500 derselben obdachlos wurden und gezwungen waren, in einem Walde nahe der Stadt ein Lager aufzuschlagen.

Eine Herzogin kommt.

New-York, 29. Juli. — Große Aufregung herrscht unter der sogenannten Gesellschaft hier und in Newport über die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft der Herzogin von Manchester, um so mehr, da man wissen wollte, dieselbe befinde sich auf der Brautschau im Interesse ihres Sprößlings, des noch nicht 20-jährigen William Angus Drogo Montagu, Herzogs von Manchester. Nach kurzem Aufenthalt in hiesiger Stadt, beabsichtigt die Herzogin, eine Tochter des in Ravenswood, Louisiana, ansässigen Antonio Yznaga del Valle, in Begleitung ihres Sprößlings und ihrer Tochter, Lady Alice Eleanor Louisa Montagu, sich nach Newport zu begeben.

Feuersbrunst zu Port au Prince.

New-York, 29. Juli. — Eine Spezial-Depesche aus Kingston, Jamaika, meldet:

„Am letzten Mittwoch brach zu Port au Prince, Hayti, eine Feuersbrunst aus, welche erst am Freitag erlosch. Ueber 100 Häuser wurden zerstört. Der Verlust beträgt mindestens $1,000,000.

Stürme und kein Ende.

Columbus, Ohio, 29. Juli. — Noch ein heftiger Sturm fegte heute Abend über die hiesige Stadt. Das Dach des dreistöckigen Gebäudes an Ecke der High- und Chapelstraße, in welchem sich der Laden der „London Clothing-Co." befand, wurde vom Winde abgehoben und bis in die Ecke der Town- und Pearlstraße getragen. Viele Schaufenster sind demolirt und eine Menge Schornsteine wurde herabgeweht. Einer der Schornsteine fiel auf Warren D. Shock, einen in Nr. 315, Ost-Mainstraße, wohnhaften Knaben und verletzte ihn wahrscheinlich tödtlich.

Aus Cuba.

Havana, 29. Juli. — General-Capitän Weyler hat nun angeordnet, daß sich alle, zukünftig hier ankommenden Ausländer sofort bei ihrer Landung in Havana registriren lassen müssen.

Narcisso Rodriguez Torres, ein gefangener Insurgent, wird morgen in Fort Cubano als Rebell erschossen.

21 Personen, welche kürzlich nach der Tanneninsel deportirt worden waren, reoortirten dort und versuchten, den Gouveneur zu ermorden. Ihr Plan schlug fehl und sie werden jetzt behufs Prozessirung nach Havana gebracht.

Key West, Fla., 29. Juli. — Weitere Berichte über spanische Greuelthaten kommen aus Cuba. Nicht weniger als 28,000 Personen sollen seit der Ankunft Weyler's Cuba verlassen haben. Die Zustände im Inneren sind in der That trostlos. Ueber 3000 Bauern-Hütten sind von den spanischen Guerillahorden, welche plündernd das Land durchziehen, niedergebrannt worden, in vielen Fällen nur, weil die Bewohner derselben ihnen verdächtig erschienen, Anhänger der Insurgenten zu sein. Die auf diese Weise obdachlos gewordenen Familien strömen in die größeren Städte, wo ein noch größeres Elend ihrer harrt. In Fällen, wo die sengenden Guerillas nur Frauen allein in den Hütten treffen, ist es zweifellos, daß sie sich den wehrlosen Weibern gegenüber Schandthaten zu Schulden kommen lassen. Ein besonders tragisches Schicksal dieser bedauernswerthen Opfer spanischer Gewaltthätigkeit erlitt die Familie des Feldarbeiters Justo Serpa. Als seine Hütte von einer auf der Flucht begriffenen spanischen Guerillabande niedergebrannt war und alle Hausgeräthe und Werkzeuge mit derselben vernichtet wurden, machte er sich, da ihm die Horde alle Pferde und Nahrungsmittel genommen hatte, mit seiner Frau und 4 kleinen Mädchen im Alter von 6, 8, 10 und 12 Jahren zu Fuß nach dem entfernten Union der Los Reyes auf. Nachdem die Unglücklichen zwei Tage lang ohne Nahrung in der glühenden Tropensonne marschirt waren, starb das jüngste Kind. Bald nach ihrer Ankunft in Union starb das im Alter folgende und später in Mantanzes-Serpa selbst. Seine Frau und die anderen beiden Mädchen liegen hoffnungslos im Fieber-Hospital der letztgenannten Stadt darnieder.

In Sancti Spiritus ist ein zehnjähriger Knabe von der Behörde unter der Anklage verhaftet worden, einen spanischen Offizier erschossen zu haben. Der Letztere versuchte sich mit Gewalt Eingang in das Schlafzimmer der Schwester des Knaben zu verschaffen und wurde später mit einer Kugel in der Brust todt vor der Thüre des Zimmers aufgefunden. Um den Knaben vor dem Tode zu bewahren, hat die Schwester sich selbst der Tödtung des Offiziers bezichtigt.

Industrieritter in der Sommerfrische.

Sea Isle, N.-J., 29. Juli. — Seit einiger Zeit treibt eine Bande von geriebenen Gaunern hier ihr Unwesen. Am Sonntag büßte F. J. Eyler, der Hilfs-Ticket-Agent der „Süd-Jersey-Bahn" durch einen Schwindler der sich mit einem gefälschten Metallcheck in der Office der Otto Kühne'schen Badeanstalt einstellte, seine Juwelen nebst Baarschaft ein. Während Eyler seinen Leib in den kühlen Meereswogen erfrischte, präsentirte nämlich ein Unbekannter dieselbe Checknummer, die Eyler erhalten hatte, und erhielt unverzüglich das $200 werthe Packet ausgehändigt, welches der Eisenbahnbeamte abgegeben. Gestern Abend wurde Wm. Rennert, ein Porminenter aus der Stadt der Bruderliebe, auf einem Plankenweg an der Beach um $65 erleichtert. Andere Badegäste und Stadtbewohner sind ebenfalls der Bande zum Opfer gefallen. Detektivs fahnden auf die Kerle.

Der Bürgerkrieg in Ecuador.

Guayaquil, Ecuador, 29. Juli. — General Alfaro schiffte sich am Montag Abend in Begleitung des Kriegsministers Morales mit der zweiten Division der Armee auf dem Kanonenboot „Cotopaxi" und zwei Flußdampfern nach Mechala ein. Auch zwei Bataillone Volontäre sind dorthin beordert worden. Vor seiner Abreise schickte General Alfaro dem General-Konsul Ecuador's zu Havana, Don Ricardo Arias, folgende Depesche: „Ich breche am Montag mit einer starken Streitmacht [illegible] und erwarte einen vollständigen Triumph und sofortige Wiederherstellung der Ruhe in der Republik."

Flüchtige Sträflinge niedergeschossen

Leavenworth, Ks., 29. Juli. — Cirka 40 Sträflinge, welche auf der Farm des Bundes-Gefängnisses auf der Fort Leavenworth-Reservation arbeiteten, machten gestern Nachmittag einen gemeinsamen Fluchtversuch. Die Wächter gaben sofort Feuer, worauf sich nahezu sämmtliche Flüchtlinge zu Boden warfen, um dem tödtlichen Bleihagel zu entgehen. Geo. Yeast, ein Desperado aus dem Indianer-Territorium, der Rädelsführer, wollte sich nicht ergeben und setzte seine Flucht fort, bis er durch mehrere Rehpostenschüsse zu Boden gestreckt wurde. Er ist tödtlich verwundet. Auch S. F. Dove und Sam. Mills, zwei andere Gefangene, trugen gefährliche Schußwunden davon.

Nachdem die Flüchtlinge in's Gefängniß zurückgebracht worden waren, brach unter den 200 Insassen desselben eine neue Meuterei aus und die Wächter waren im Begriffe, abermals zu feuern, als Wardein French gerade noch zur rechten Zeit ankam, um Blutvergießen zu verhindern und die Sträflinge zu bewegen, in ihre Zellen zu gehen.

Aus unserer gestrigen 2. Morgen-Ausgabe.

Stadt Baltimore.

Selbstmord einer Irrsinnigen.

Kate Campbell nimmt sich im „Bayview-Asyl" das Leben.

Die 32 Jahre alte Kate Campbell beging in der Nacht vom Dienstag auf gestern in ihrer Zelle in der Abtheilung für wahnsinnige Frauen im „Bayview-Asyl" Selbstmord durch Erhängen.

Kate war seit letztem Januar in der Anstalt und man betrachtete sie immer als eine leicht zur Raison zu bringende Irre.

Am Dienstag ging sie zu der von den Bestimmungen der Anstalt vorgeschriebenen Zeit zu Bett, und gestern Morgen fand die Wärterin Frl. Mary McHale sie an einem Theile ihres Nachthemdes an der Thüre ihrer Zelle hängend auf. Dr. H. C. Knapp ward sofort herbeigerufen, konnte jedoch nur constatiren, daß die Unglückliche im Irrsinn Selbstmord durch Erhängen beging und zur Zeit, als sie aufgefunden wurde, bereits etwa eine Stunde todt war.

„Squire" J. T. Lynch von Highlandtown hielt einen Inquest über den Leichnam ab, und die Jury entschied auf Selbstmord.

Hr. Geo. W. Campbell, ein in Nr. 113, Süd-Broadway, wohnhafter Bruder der Selbstmörderin, wird für ihre Beerdigung sorgen.

Aus dem Zollamte. — Nach dem Berichte des Zolleinnehmers Frt. T. Shaw an den Obersten Peter C. Haines, Ingenieur der Hafen-Verbesserungen, haben interessante Veränderungen im Baltimorer Handel während des am 30. Juni abgeschlossenen Fiskaljahres stattgefunden. In diesem Jahre wurden für $13,477,134 Waaren importirt gegen $12,260,706 in 1895. Der Werth des Exports betrug in 1896 $64,910,493 und in 1895 $61,929,360. Die Haupt-Exportartikel waren Fleischwaaren, Feldfrüchte, Mehl und Oel. Im Zollamte gingen ein: in 1896 $2,825,586.39 und in 1895 $2,937,326.59. Eingewandert sind in 1896 14,658 und in 1895 7081 Personen. Den Verkehr mit der Außenwelt vermitteln 16 Gesellschaften mit 116 Dampfern, die von hier direkt nach Liverpool, London, Bremen, Rotterdam, Glasgow, Dublin, Tampico, Hamburg, Antwerpen, Leith, Havre, Brasilien, Westindien, Jamaica und Cuba fahren.

Neue $2-Silber-Certifikate. — Die erste Sendung der neuen $2-Silber-Certifikate, die demnächst in Umlauf komemn werden, sind gestern aus der Regierungsdruckerei an das Bundes-Schatzamt abgeliefert worden. Nach Ansicht der competenten Kritiker im Schatzamt ist das neue $2-Certifikat besser gelungen, als das vor wenigen Tagen in Umlauf gesetzte neue $1-Certifikat. Die Zeichnung ist einfacher und nicht so verschnörkelt, läßt auch einen beträchtlichen Raum frei, wodurch die Unterscheidung des echten Papiers von Nachahmungen wesentlich erleichtert wird. Eine allegorische Gruppe, darstellend, die Wissenschaft, die ihre Geschenke: Dampf und Elektrizität, dem Handel und der Industrie bergiebt, nimmt die Mitte der Vorderseite ein. Die Figuren sind in klassischer Vollendung und einfacher Schönheit ausgeführt. Die „Wissenschaft" steht in der Mitte der Gruppe, ihre Kinder „Dampf" und „Elektrizität" an der Hand der Industrie zuführend. Das Ganze eine sinnbildliche Darstellung geistiger Errungenschaften unseres Zeitalters, verwerthet im praktischen Leben. Die Rückseite trägt die Portratis von Fulton und Morse, der beiden großen Erfinder, von denen der Erstere uns die Dampfmaschine gab, der Andere durch den Telegraphen die Verwendung des elektrischen Funkens anregte. Der Entwurf zu dem neuen Certifikat ist ein Werk des Künstlers Will Dow. Die neuen $2-Noten werden schon in nächster Zeit in großen Mengen in Umlauf gesetzt werden.

Missionsfest in New-Market. — Etwa 150 Personen wohnten dem Missionsfeste bei, welches am Dienstag in East New-Market, Dorchester-Co., Md., von einer Anzahl hiesiger deutscher evangelischer Gemeinden veranstaltet wurde. Die Pastoren Eduard Huber und Karl Fritsch hielten die Predigten und dann inspizirte man die neugegründete Kolonie. Gestern Nachmittag kehrten die Theilnehmer an dem Feste wieder nach Baltimore zurück.

In die Sommerfrische gesandt werden morgen von der „Children's Fresh Air Society" 420 Kinder. Ein Spezial-Zug, aus fünf Waggons bestehend, wird um 10 Uhr 15 Min. Vormittags mit 300 Kindern von dem Camdenstr.-Bahnhofe abfahren und nur dort, wo Kinder für die Dauer von zwei Wochen Aufnahme finden sollen, nämlich in Melville, Cooktown, Dayton, Pleasant Valley, Bridgewater, Harrisonburg, Va., anhalten. Außerdem werden noch 120 Kinder nach Myersdale, Friedens, Hopewell, Bedford, New-Paris, Burning Bush gesandt.

Eine neue Negerschule. — Der Contrakt zum Bau der neuen Ne[illegible] wurde gestern dem Adam R. Shipley für $27,254 übertragen. Er war der Mindestfordernde.

Das 11. Jahres-Picnic der „Bäcker- und Conditor-Union Nr. 12" wird am Samstag im „Darley-Park" stattfinden. Die Union hat ein tüchtiges Comite mit den Vorbereitungen betraut, und diese sind in solch' guter Weise getroffen worden, daß ein Erfolg dem Feste der Bäcker nicht ausbleiben kann.

Aus der italienischen Kolonie. — Giovanna Mario Serio und Philip Boperio, zwei Italiener, welche bei der Stech- und Schieß-Affaire in Nr. 18, Marionstraße, am Dienstag Nachmittag, über welche der „Deutsche Correspondent" ausführlich berichtete, betheiligt waren, wurden gestern vom Polizeirichter Grannan nach dem Gefängniß gesandt, um ein weiteres Verhör abzuwarten. Antonio Serio, welcher Marino schoß, ist bis jetzt noch nicht erwischt worden.

Gegen Bürgschaft für ein Verhör entlassen. — Henry G. Haffer, welcher am Montag auf die Beschuldigung hin verhaftet wurde, Thomas J. Bennett von Nr. 228, Pinestraße, angeblich $13.12 unterschlagen zu haben, ward vom Polizeirichter Schön gegen Bürgschaft für ein am 6. August stattfindendes Verhör entlassen.

Zu Grabe gebracht. — Unter zahlreicher Betheiligung von Leidtragenden wurden gestern Morgen die sterblichen Ueberreste von Frau Gertrude Doench, welche am Montag im Alter von 52 Jahren in ihrer letzten Wohnung, Nr. 1108, Pennsylvania-Avenue, starb, vom Trauerhause aus auf der „Baltimorer Cemetery" zur letzten Ruhe bestattet. Die Verblichene ward zuerst vom Trauerhause nach der „Imaculate Conception"-Kirche" an der Division- und Mosherstraße gebracht, woselbst Vater McDermott eine Requiem-Messe für ihr Seelenheil celebrirte. Als Bahrtuchträger fungirten die HH. Duffier Gettier, Rau, Warner, Aug. Lutz und Andrew Graser. Welche Theilnahme dem hinterlassenen Gatten, sowie dessen zwei Kindern für ihren herben Verlust entgegen gebracht wird, bewiesen die zahlreichen Blumenspenden, welche an dem Sarge der Entschlafenen niedergelegt waren, sowie das große Trauergefolge, welches ihr die letzte Ehre erwies.

Getraut. — Pastor E. Huber von der evang.-luth. St. Matthäi-Kirche an der Ecke der Fayette- und Exeterstraße segnete gestern Abend in Nr. 1317, Scottstraße, den Bund für's Leben zwischen Hrn. Charles Klemm und Frl. Christine Bersch Rau. Als Trauzeugen fungirten Hr. Georg Single und Frl. Emma McDonald. Nach der Trauung folgte eine fröhliche Hochzeitsfeier, welche bis zur frühen Morgenstunde dauerte. Hr. Klemm und seine junge Gattin werden an die Fait-Avenue wohnen.

Die Polizeibehörde hat den Polizisten Geo. E. Oelmann vom südlichen Distrikt auf weitere vier Jahre ernannt.

Entsetzlich!
Ein Husten! Eine Erkältung! Schwindsucht! Tod! Und dieses Alles innerhalb eines Monats. Auf solche Weise werden
Tausende von Menschenleben
jedes Jahr durch Vernachlässigung geopfert. Kann dieses als etwas Anderes als
Selbstmord
gelten, wenn die Thatsache von Aerzten zugestanden und von Millionen, welche dasselbe gebraucht haben, bestätigt wird, daß
Hale's Honey
— or —
Horehound & Tar
ein positives, unzweifelhaftes und nie fehlendes Schutzmittel gegen
Schwindsucht im ersten Stadium
ist. Wenn Sie einen Husten, eine Erkältung oder die geringste Anlage zu Lungenleiden haben, so tändeln Sie nicht mit Ihrem Leben, sondern nehmen Sie sofort
Hale's Honey or Horehound & Tar,
welches Ihnen sofortige Linderung verschaffen und eine schnelle Kur bewirken wird.
In fast allen Apotheken zu haben.

Georg Brehm's Brauerei
[illegible]